
Wir sind eins!

Für attraktive Arbeitsbedingungen in den ARD-Anstalten – auch beim MDR!

Das war das Motto des ersten Warnstreiks am 18.09.2019 in dieser Tarifrunde beim MDR. Über 3.000 Beschäftigte bundesweit haben sich an Warnstreiks und anderen Aktionen in den ARD-Anstalten beteiligt. Die Kolleginnen und Kollegen aus Leipzig waren in guter Gesellschaft der anderen ARD-Anstalten NDR, BR, WDR und SWR, in denen auch gestreikt wurde.

Die Gewerkschaften danken allen, die dieses tolle Zeichen des ersten bundesweiten Streiktages in der Geschichte der ARD gesetzt haben!

Die Stimmung in Leipzig war sehr gut, auch dank der Streik-Kapelle des MDR-Orchesters. Die Thüringer Bratwürste mit Leipziger Brötchen haben geschmeckt und es gab jede Menge Meinungen, Fragen, Antworten und Hinweise von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an die Tarifkommission.

Auch Anrufe und Anfragen aus Landesfunkhäusern haben uns erreicht, z.B. warum die Gewerkschaften nur für den Standort Leipzig zur Arbeitsniederlegung aufgefordert haben. Gewerkschaftlich organisierte Beschäftigte an den anderen Standorten kämen sich fast wie Streikbrecher vor, weil sie arbeiten würden. Dazu ist zu sagen, dass es eine bewusste Entscheidung der Gewerkschaften war, zunächst „nur“ in Leipzig zum Warnstreik aufzurufen. Wir nehmen aber die Hinweise ernst und werden sie berücksichtigen, falls nötig.

Für ca. eine Stunde sind die drei Verhandlungsführer von DOV, ver.di und DJV mit den Vertretern der Geschäftsleitung zu einer kurzen 5. Verhandlungsrunde zusammengetroffen. Die Geschäftsleitung hatte bereits am Montag ihr Verhandlungsangebot veröffentlicht. Aus dem ging hervor, dass es in der zentralen Frage der Erhöhung der Vergütungen für die festen und die Honorare der freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter keine Bewegung gab. Fazit: Die angebotenen 4,2 Prozent erreichen noch nicht einmal das Niveau des letzten Tarifabschlusses von 2017, der ein Plus von 4,55 Prozent für 24 Monate auswies. Dieses Ergebnis 2017 war im Volumen auf Augenhöhe mit dem Tarifabschluss im öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Diese langjährige Orientierung am TV-L wollen die Intendantinnen und Intendanten in der ARD jetzt nicht mehr aufrechterhalten. Der

diesjährige TV-L-Abschluss mit einem Volumen von +6,4 Prozent in zwei Jahren ist Ihnen schlicht zu teuer. Dafür sei kein Geld da!

Die 6. Tarifverhandlung wurde für den 7. November 2019 vereinbart. Genug Zeit, um über Lösungen für die Tarifierhöhung sowie über die anderen wichtigen Themen in dieser Tarifrunde nachzudenken.

Wir sind eins!

Auch im solidarischen Kampf für unsere Tarifforderungen und für die bedarfsgerechte Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks!

Ihre/Eure Gewerkschaften